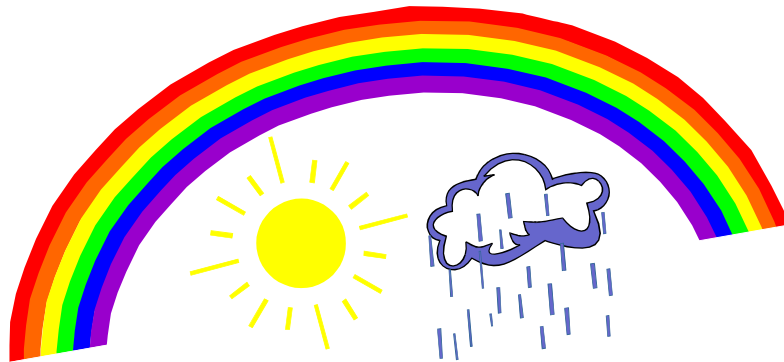


# Mit dem »Segen des Herrn« rechnen



Wir alle wünschen, dass unser Leben unter dem Segen Gottes steht, und wir auch andern Menschen zum Segen werden. Gottes Zusage für Abraham dürfen wir auf uns beziehen:

»Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!« - 1. Mose 12, 2

Unsere Erfahrung ist:

»Wenn Gott, der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.« - Psalm 127, 1

## 1. »Segen« - Was ist das?

»Gottes Segen ist ein Wirken, das nicht in unserem Tun begründet ist!« Das Lexikon erklärt: Es geht um Zuwendung von göttlichem Heilsgut an Menschen. Das kann geschehen durch Gott selbst oder durch Menschen, die in der Macht Gottes handeln. Der Segen geht auf den Gesegneten über. Durch Ausspruch oder Handauflegung kann er »vermittelt« werden.

## 2. Was bewirkt Segen

Bewahrung, Kraft, Gelingen, Kraft auch beim Mißlingen, in Not und Schwierigkeiten ... Eine falsche Argumentation wäre: Auf meinem Leben liegt doch der Segen Gottes. »Mir gelingt doch alles. Ich habe Bewahrung, Gesundheit, Erfolg ...!« - Die Bibel dazu: »Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen, als ich sah, dass es den Gottlosen so gut ging!« - Psalm 73, 3

Fragen: Erfahre ich die Nähe des Herrn Jesus Christus in allen Situationen meines Lebens? Bin ich gesegnet? Erleben das andere durch mich?

Alles in unserem Leben hängt davon ab, dass der Segen Gottes auf uns liegt. »Was sind wir doch, was haben wir auf dieser ganzen Erde, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd'!« (Paul Gerhardt) An Gottes Segen ist alles gelegen!

Jakob antwortete Gott:

»Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!« - 1. Mose 32, 27

### **3. Segen ist notwendig**

Die Speisung der 5 000 zeigt: Die Behebung eines Mangels ist nicht abhängig vom verfügbaren Vorrat: 5 Brote und 2 Fische! Es geht allein darum, dass der Segen unseres Herrn Jesus Christus darauf ruht. (Matthäus 14)

Der Gegensatz: Es gibt Zeiten, da wir aufgrund der aufgewendeten Kraft und der eingesetzten Gaben mit Recht meinen, gewisse Resultate erwarten zu dürfen. Und trotzdem bleiben sie aus. »Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen!« Lukas 5, 5 - Wenn Gott seinen Segen zurückhält, ist all unser Mühen vergeblich.

Wissen wir den Segen Gottes zu schätzen?

Unsere Herausforderung ist heute größer als sie damals war. Wir wollen vielen Menschen in unserer Stadt »zum Segen« werden.

Jesus Christus sagt:

»Ohne mich könnt ihr nichts tun!« - Johannes 15, 5

In der Bibel wird uns auch von einer zweiten Speisung berichtet: Die Speisung der 4 000. Matthäus 15 - Aus diesen Berichten sollen wir lernen: Blicke nicht auf die Brote in Deiner Hand, sondern erwarte, dass Jesus Christus deine Brote segne. Wir klagen gern über unsere »Unzulänglichkeiten« an Zeit, Kraft, Begabungen, Geld. Der Hauptgrund ist aber der, dass uns der göttliche Segen fehlt. Wenn wir erkennen würden, dass alles vom göttlichen Segen abhängt, würden wir aufhören, uns auf »Brot und Geld« oder auf uns selbst zu verlassen.

**Wir müssen lernen, den Segen Gottes zu erwarten.**

»Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auf tun werde und Segen herabschütten die Fülle!« - Maleachi 3, 10

#### **4. Das Leben eines Christen ist normalerweise ein gesegnetes Leben**

*»Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus!« - Epheser 1, 3*

Wenn unsere Erfahrung dem widerspricht, dann sollten wir vor den Herrn treten, damit er uns dafür den Grund zeige. Der Segen Gottes hat nichts Willkürliches an sich. Eine Sachlage kann Gott Freude bereiten, während eine andere sein Mißfallen erregt. - Wir können nicht erwarten, von allen Schwachheiten befreit zu sein. Wir können aber von Gott Gnade erbitten, damit wir beständig auf dem Weg des Segens bleiben können.

#### **5. Segen damals und heute**

Eine der ernsthaften Gefahren für künftigen Segen ist der früher empfangene Segen. Wir können darüber Genugtuung empfinden und sperren uns für neue Segnungen. Jeder empfangene Segen sollte der Weg zu neuem Segen bahnen. Wir müssen unaufhörlich vorwärts schreiten und größeren Segen erwarten! Setzen wir Gott Grenzen?

Wenn wir das, was er in der Vergangenheit getan hat, als das Maß für sein zukünftiges Wirken halten, dann wird sein bisheriger Segen zum Hindernis für ein zukünftiges Segnen. Das aber würde für uns Stillstand bedeuten. Stillstand bedeutet Rückgang!

#### **Je größer unsere Erwartung, umso größer der Wirkungsbereich Gottes**

Sind wir voll Hoffnung im Blick auf unsere Zukunft, oder kleben wir an unseren eigenen Berechnungen? Der Segen des Herrn führt uns aber in einen Bereich, der all unser Vernunftdenken weit hinter sich läßt. In menschlichen Belangen überdenken wir von der Ursache bis zur Wirkung alles. Im »Bereich des göttlichen Segens« sind jedoch all unsere Überlegungen belanglos. Hier ist Gott allein die Quelle allen Wirkens.

## 6. Recht, Unrecht oder Segen

Kommt es in unserem Leben auf Recht oder Unrecht an oder auf den Segen Gottes?

Gottes Segen kann unmöglich auf dem bleiben, was unrecht ist, wird aber auch nicht immer auf dem ruhen, was recht ist. Die Frage, die wir über all unser Tun zu stellen haben, lautet nicht: »Ist es richtig?« Wir sollten uns fragen: »Wird der Segen meines Herrn in dieser Sache mit mir sein?«

Gottes Werk wird nicht durch menschliche Kraft oder menschliche Talente gebaut, sondern durch den göttlichen Segen. Verlieren wir diesen, ist alles verloren.

»Was nützt Dein Rechthaben, wenn es Gott nicht segnet?« - Watchman Nee

In einer Fahrschule wurde den Schülern eingebläut, was angeblich auf einem Grabstein stehen soll:

»Hier ruht Herr Knecht, denn er hatte Vorfahrtsrecht!«

Der Sinn unseres Daseins besteht nicht darin, dass wir richtige Dinge tun, sondern, dass wir Gefäße göttlichen Segens sind. Den Segen Gottes kann man mit einem in der freien Natur fliegenden Vogel vergleichen. Du möchtest ihn in Dein Haus locken. Sollte er hineinfliegen, musst Du sehr auf der Hut sein, sonst fliegt er wieder weg.

Du konntest ihn nicht bewegen hereinzukommen, kannst aber leicht veranlassen, dass er wieder wegfliegt. Nur eine kleine Unvorsichtigkeit von Dir, und schon ist er wieder weg.

*»Jabez rief den Gott Israels an und sprach: Ach dass du mich segnest und mein Gebiet mehrtest und deine Hand mit mir wäre und schafftest, dass mich kein Übel bekümmere! Und Gott ließ kommen, worum er bat.« - 1. Chronik 4, 10*

Wir beten jetzt miteinander! Ich möchte für Dich und mich beten. Bete mit, auch Du wirst Jesus Christus erleben und seinen Segen erfahren!

»Herr Jesus Christus, ich danke Dir für den Segen, den Du bisher auf mein Leben gelegt hast. Dazu warst Du nicht verpflichtet. Es ist Deine grenzenlose Liebe und Treue. Das will ich nie vergessen. - Auch für die Zukunft bin ich auf Deinen Segen angewiesen. Herr, segne mich und auch den Leser dieser Erarbeitung! Amen«

Du darfst jetzt so beten:

»Herr Jesus Christus, ich komme zu Dir. Segne mich und die Meinen. Ich weihe mich Dir nach Leib, Seele und Geist. Du allein hast das Anrecht auf mein Leben. Auf Dich allein möchte ich angewiesen sein und bleiben. Amen«

»Alles Gerede davon, dass ein jeder seines eigenen Glückes Schmied ist, das ist Spreu. Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten die Bauleute umsonst, das ist die ganze Wahrheit!«

- August Strindberg